



## **Tätigkeitsbericht 2022 des Instituts für Wirtschaftsprüfung**

### **1. Ausrichtung und Kernkompetenzen**

Das IWP befaßt sich sowohl im Rahmen der Forschung als auch der Lehre und Praxisprojekten mit dem Gebiet des Revisions- und Treuhandwesens in seiner gesamten Breite. Die Fragen, denen sich Herr Professor Olbrich und seine Mitarbeiter widmen, können dabei insbesondere den Themenbereichen

- Internationalisierung der Rechnungslegung,
- Einzel- und Konzernabschluß nach HGB und IFRS,
- Prüfung von Jahres- und Sonderabschlüssen,
- Unternehmensverfassung,
- betriebswirtschaftliche Analyse und Kritik des Bilanz- und Gesellschaftsrechts,
- Diversität in Unternehmensorganen,
- Rechnungslegung und Sprache,
- Unternehmensbewertung sowie
- unternehmerische Entscheidungsfindung

subsumiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt stellen Probleme in speziellen Phasen des Unternehmenslebenszyklus – wie der Gründung, Nachfolge und Auflösung des Betriebes – dar. Insbesondere der Planung der Nachfolge in offenen Entscheidungsfeldern hat sich der Institutsdirektor hierbei in vielen seiner Veröffentlichungen angenommen.

Das Institut für Wirtschaftsprüfung arbeitet in der Tradition *Eugen Schmalenbachs*: Das individuelle Wirtschaftssubjekt steht im Fokus, woraus der notwendige Subjekt- und damit auch Zweckbezug jeder betriebswirtschaftlichen Überlegung folgt. Die in der Betriebswirtschaftslehre mittlerweile anzutreffende zunehmende Verbreitung von Gleichgewichtsmodellierungen unter wirklichkeitsfernen Annahmen, die „die wissenschaftliche Diskussion der letzten Jahre wie Mehltau belegt haben“ (so *Matschke*, BFuP 2000, S. 503, treffend und auch nach über zwei Jahrzehnten uneingeschränkt gültig), wird von seiten des IWP kritisch und reflektierend begleitet. Vermeintlich fortschrittliche „Innovationen“ wie zum Beispiel das „fair value accounting“ in der Rechnungslegung oder die „discounted cash flow“-Methoden in der Unternehmensbewertung werden auf ihren bilanz- und bewertungstheoretischen Gehalt und ihre praktische Anwendbarkeit hin analysiert. Die im Rahmen der Forschung gewonnenen Ergebnisse werden regelmäßig in den einschlägigen Fachzeitschriften und anderen Medien veröffentlicht und fließen unmittelbar in die Lehrveranstaltungen und Praxisvorträge des Instituts ein. Die universitären Forschungs- und Lehraktivitäten des IWP erfahren zudem stets eine

Ergänzung durch die intensive Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft. Wie sehr die Tätigkeit des IWP in der Praxis geschätzt wird, zeigte sich 2022 unter anderem darin, daß das *Manager Magazin* die Universität des Saarlandes erneut als Spitzenuniversität für angehende Wirtschaftsprüfer im Ranking „Deutschlands beste Universitäten für Wirtschaftsprüfer 2021/22“ auswählte.

## **2. Forschung**

Die Ergebnisse der Forschungsaktivitäten des IWP fanden auch 2022 in vielfältigen Publikationen ihren Niederschlag. Die dabei insbesondere in zahlreichen Fachzeitschriften veröffentlichten Beiträge widmen sich einem breiten Spektrum an Fragestellungen aus dem Prüfungswesen, der Bewertungstheorie, der unternehmerischen Entscheidungsfindung in offenen Entscheidungsfeldern sowie dem Steuer- und Urheberrecht. Dabei zeichnet sich die Forschung des IWP im Jahr 2022 erneut durch ihre Vielfältigkeit aus: Sowohl nationale als auch internationale Diskussionen im Schrifttum wurden durch entsprechende Veröffentlichungen weiterentwickelt; zudem entstanden zahlreiche interdisziplinäre Beiträge an der Schnittstelle der Wirtschafts- und Rechtswissenschaft.

## **3. Lehre**

Den Kern der von Herrn Professor Olbrich und seiner Mannschaft angebotenen Lehrveranstaltungen bildeten die im Rahmen des Vertiefungsfachs „Wirtschaftsprüfung“ zu belegenden Vorlesungen bzw. Übungen zur Konzernrechnungslegung nach HGB, zur Prüfungslehre sowie zur Unternehmensbewertung. Das Lehrangebot des IWP ergänzend wurden zahlreiche weitere Veranstaltungen gelesen, welche jeweils einen unterschiedlichen Schwerpunkt im Revisions- und Treuhandwesen einnehmen, so z.B. „Externes Rechnungswesen“ oder „Internationale Rechnungslegung“. Abgerundet wurde das Lehrangebot durch entsprechende Seminare.

Zusätzlich zu den vielfältigen Lehrveranstaltungen betreuten der Institutsdirektor und seine wissenschaftlichen Mitarbeiter im Jahr 2022 eine Vielzahl von Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten zu aktuellen Fragestellungen aus den Bereichen der nationalen und internationalen (Konzern-) Rechnungslegung, der Prüfungslehre, der betrieblichen Steuerlehre sowie der Unternehmensbewertung. Diese setzten sich beispielsweise mit der Internationalisierung der Rechnungslegung, insbesondere vor dem Hintergrund der Zeitwertbilanzierung, der Fortführungsprämisse im Fall der Unternehmensinsolvenz, der Bilanzierung der immer bedeutender werdenden immateriellen Vermögensgegenstände und -werte, der Unternehmens- bzw. Anteilsbewertung im Rahmen von Gesellschaftsumstrukturierungen, neuen Entwürfen oder Standards des IASB oder der Bilanzierung und Prüfung von Finanzinstrumenten auseinander.

Das Institut für Wirtschaftsprüfung bietet jedoch nicht nur Veranstaltungen für die Studenten der Universität des Saarlandes an, sondern war im vergangenen Jahr einmal mehr an der erfolgreichen Gestaltung eines Doktoranden- und Habilitandenseminars beteiligt. Die Veranstaltung, die 2022 an der Universität Würzburg stattfand, war erneut universitätsübergreifend strukturiert, da sie von den Professoren Brösel (Hagen), Hering (Hagen), Knoll (Würzburg), Matschke (Greifswald), Moog (München), Olbrich (Saarbrücken), Richter (Trier) und Sopp (Freiberg) getragen wird, so daß für die jungen Nachwuchswissenschaftler die Möglichkeit eines regen Gedankenaustauschs mit einer Vielzahl anderer Doktoranden und Habilitanden bestand. Auf dem Seminar im Juni in der Gemäldesammlung der Würzburger Residenz präsentierten von seiten des IWP Frau Engelhardt sowie die Herren Bongers, Maas und Pampel ihre

Forschungsergebnisse, die sie bislang im Rahmen ihrer jeweiligen Promotionsvorhaben gewinnen konnten.

#### **4. Praxiskooperationen**

Auch 2022 gab es erneut enge Kooperationen zwischen dem IWP und Vertretern der Unternehmenspraxis, insbesondere zu den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften EY, HT Haßlinger Treuhand, KPMG und PwC, die das Lehrprogramm des IWP um Vorträge und Lehrveranstaltungen ergänzten und den Studenten dadurch wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Problemstellungen der Prüfungs- und Beratungspraxis gaben.

#### **5. Internationale Kooperationen**

Im Jahr 2022 setzte das IWP seine internationalen Kooperationen durch die weltweite Teilnahme an unterschiedlichen Konferenzen fort. So besuchten Herr Professor Olbrich und Herr Maas im Februar die jährliche Konferenz des Mises Institute in Auburn (Alabama), auf der sie zum Thema „Resource allocation in vertically integrated firms: The Lenkpreis“ vortrugen. Daneben folgte das IWP der Einladung Herrn Professor Rapps und beteiligte sich im Mai am „Austrian Economics Research Seminar“ an der ISG Business School in Paris. Im Oktober nahm das IWP an der mittlerweile zum sechsten Mal in Madrid ausgerichteten „Conference on Austrian Economics“ teil, auf der Herr Professor Olbrich über sein gemeinsam mit Herrn Professor Rapp durchgeführtes Forschungsprojekt „Austrian Economics and German Business Economics on Capital Accounting“ sprach.